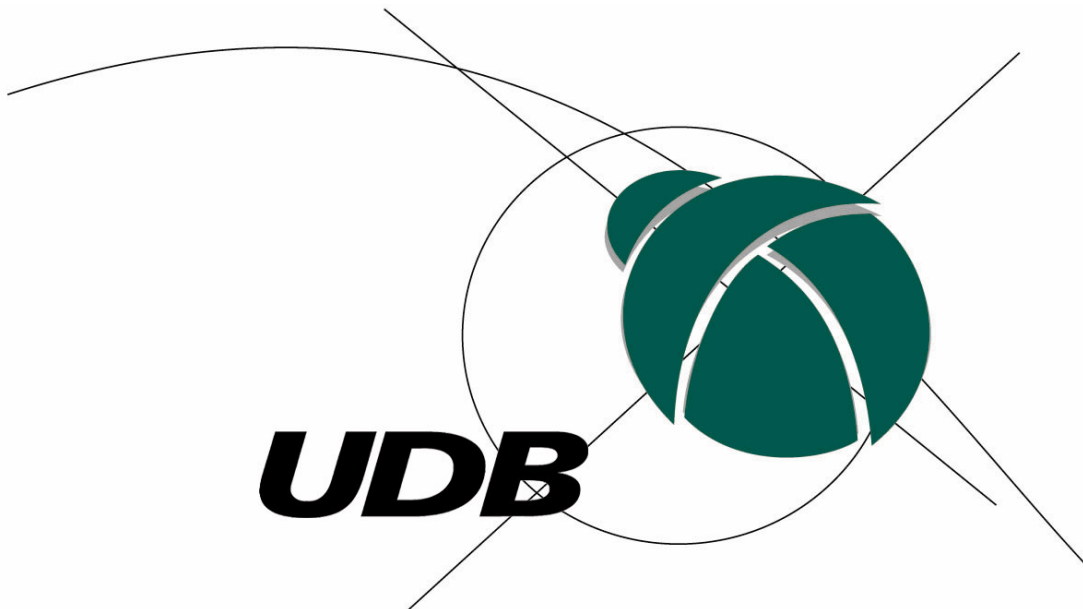


Umwelterklärung

Umweltdienst Burgenland GmbH



7350 Oberpullendorf
Rottwiese
Tel.: 02612/42120-0
FAX: 0261242120-19
email: office@udb.at
www.umweltdienst.at

Bankverbindung: Bank Burgenland Blz. 51 000 Kto. 916 143 163 00 Creditanstalt Blz. 11 850 Kto. 0385-601 99 00 RLB Blz. 33 000 Kto. 1004 456
UID.: ATU 162 55 004 DVR.: 006 71 13 Gerichtsstand Oberpullendorf Firmenbuchnr.: FN 160 985v Firmenbuchgericht: Landesgericht Eisenstadt

Vorwort



Bereits unser Firmenname bezeichnet die wesentlichste Aufgabe des Unternehmens, nämlich im Dienste unserer Umwelt tätig zu sein.

Dies darf und wird auch in Zukunft keinesfalls eine leere Worthülse sein, sondern soll unsere wichtigste Maxime darstellen. Gerade deswegen haben wir uns entschlossen, nicht nur gemäß ISO 9001:2000 eine Qualitätszertifizierung durchzuführen, sondern uns darüber hinaus ganz besonders mit den Verbesserungspotentialen in ökologischer Sicht auseinander zu setzen und dies gemäß ISO 1400:1996 sowie der EMAS -Verordnung II (EG) Nr. 761/2001 auch zu zertifizieren beziehungsweise validieren zu lassen.

Wir wollen und werden Qualität und Umweltauswirkungen niemals irgendwelchen Termin- und Kostenüberlegungen unterordnen, wir wollen aus Fehlern lernen und uns laufend weiter verbessern.

Als oberstes strategisches Ziel gilt für unser Unternehmen die Weiterentwicklung vom für den Kunden unmittelbar sichtbaren qualitätsorientierten Entsorger über die Kreislaufwirtschaft zum „Materialbewirtschafter“, der die Nachhaltigkeit der Ressourcenbewirtschaftung als oberste Prämisse anerkennt. Dementsprechend haben wir uns in den letzten Jahren auf Rückgewinnungsmöglichkeiten von Wertstoffen aus Abfällen, neben der notwendigen Schadstoffentfrachtung, konzentriert, haben Verfahren entwickelt und optimiert und werden diese in den kommenden Jahren großtechnisch einsetzen. Wir werden unsere Aktivitäten auf die Verlängerung der Nutzungsdauer durch Weiterverwendung von einzelnen Bauteilen sowie die Rückgewinnung und den Einsatz von Sekundärrohstoffen – samt allen notwendigen Prozessen – konzentrieren.

Darauf wollen wir unsere Mitarbeiter vorbereiten, sie dafür schulen und weiterentwickeln – zum Wohle unserer Umwelt und somit der Bewohner und der Betriebe in unserem Land.

Oberpullendorf am 07.03.2002

Dipl.-Ing. Helmut Krug
Geschäftsführer

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Inhaltsverzeichnis	3
Beschreibung des Unternehmens	4
Allgemeine Angaben	4
Unternehmensprofil	5
Beschreibung der Standorte	8
Beschreibung der Tätigkeiten / Leistungsprofil	10
Beschreibung der Input- und Outputmengen	13
Übersicht über die Mengen an umweltrelevanten Inputs im Jahre 2001	14
Übersicht über die Mengen umweltrelevanter Outputs im Jahre 2001	15
Emissionen UDB GmbH	16
Stoffströme der Umweltdienst Burgenland GmbH	17
Bewertung der Umweltaspekte der UDB GmbH	19
Das Managementsystem	22
Aufbau des Managementsystems	22
Das System	24
Wartung und Pflege des Systems	25
Legal Compliance	25
Blick nach Vorne	26
Ziele –Programm - Aktionsplan	27
Gültigkeitserklärung	29

Beschreibung des Unternehmens

Allgemeine Angaben

Firma	Umweltdienst Burgenland GmbH - UDB
Adresse	7350 Oberpullendorf; Rottwiese
Telefon Nr.	02612/42120-0
Fax Nr.	02612/42120-19
E-Mail	office@udb.at
homepage	http://www.umweltdienst.at/
Firmeninhaber	Burgenländischer Müllverband
Geschäftsführer	Dipl.-Ing. Helmut Krug
Firmenbuchnummer	FN 160 985v
UID Nr.	ATU 162 55 004
Abfallerzeuger - Nr.	00230611
Abfallsammler - Nr.	00230621
Abfallbehandler - Nr.	00230631
Mitarbeiter	210 (davon 40 Angestellte)
Umsatz	rd. € 29 Millionen
Branche	Abfallwirtschaft
NACE	90,00

Das gesetzte Ziel der Umweltdienst Burgenland GmbH ist neben den ökologisch orientierten Ertragstätigkeiten die Weiterentwicklung in die "Nachhaltige Materialbewirtschaftung", das heißt ökologische und ökonomische Verwertung des Mülls.

Unternehmensprofil

Geschichte

Im Jahr 1980 schlossen sich alle Gemeinden des Burgenlandes zu einem landesweiten Abfallverband (Burgenländischer Müllverband) zusammen. Damit wurde der Grundstein für eine flächendeckende Abfallwirtschaft im Burgenland gelegt. Der Burgenländische Müllverband (weiter kurz BMV) hatte den gesetzlichen Auftrag eine ordnungsgemäße Sammlung und Verwertung der im Burgenland anfallenden Haushaltsabfälle zu bewerkstelligen. Diese Aufgabe hat der BMV rund ein Jahrzehnt wahrgenommen.

Auf Grund der rasanten Entwicklung der Abfallwirtschaft entschlossen sich die Verantwortlichen 1991 zu einer Neuorganisation der burgenländischen Abfallwirtschaft. Als Folge wurde die Umweltdienst Burgenland Abfallwirtschaftsgesellschaft als 100 %-ige Tochter des BMV gegründet. Diese Tochtergesellschaft war privatwirtschaftlich organisiert und sollte so die Möglichkeit bekommen, schneller und effizienter auf Veränderungen zu reagieren. Der gesamte operative Bereich oblag dem UDB, der BMV gab die abfallwirtschaftlichen Zielsetzungen vor. Es blieb aber eine personelle und finanzielle Verflechtung bestehen.

Anfang 1995 wurde auf Grund von wirtschaftlichen Problemen eine neuerliche organisatorische Umstrukturierung vorgenommen. Die grundsätzliche Aufgabenteilung blieb bestehen, der BMV wurde jedoch wieder mit eigenem Personal ausgestattet.

Im Juni 1997 wurde die heutige rechtliche Situation hergestellt:

Der **BMV** ist für die hoheitlichen Aufgaben im Sinne des Burgenländischen Landesabfallwirtschaftsgesetzes verantwortlich, ist Eigentümer der Deponien und hat für deren langfristigen Auswirkungen Sorge zu tragen.

Die Umweltdienst Burgenland GmbH - kurz **UDB** - als 100 %-ige Tochter wurde vom BMV mit der Durchführung aller operativen Aufgaben beauftragt, daneben ist sie als im Wettbewerb stehendes Entsorgungs- und Verwertungsunternehmen im Gewerbesegment tätig. Sämtliche dafür erforderlichen Ressourcen wurden dem UDB übertragen (Grundstücke, Anlagen, Maschinen, Personal).

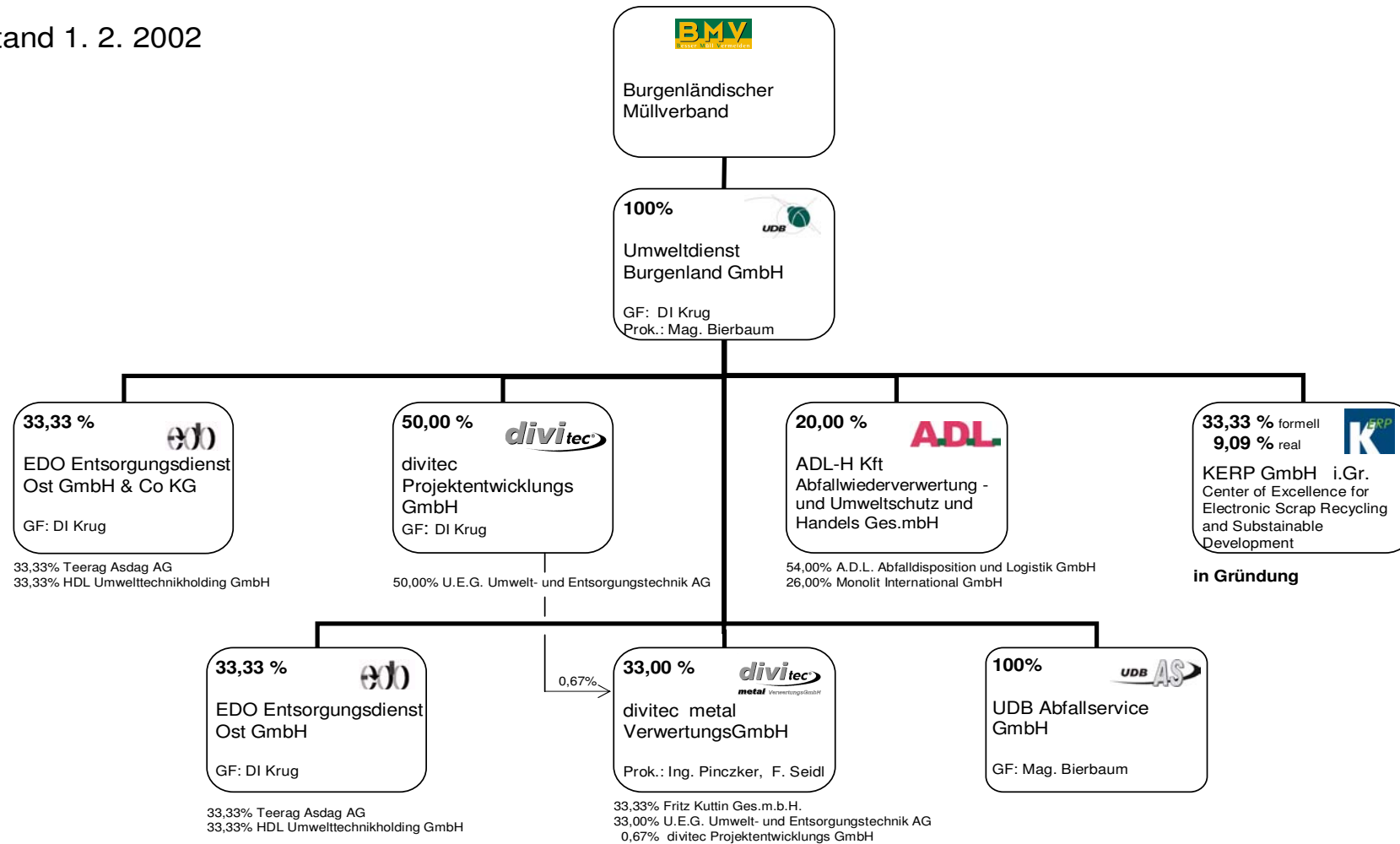
Nach erfolgter Sanierung des Unternehmens wurde im Jahr 1997 eine strategische Neuausrichtung beschlossen, die die gesetzlich bedingte gravierende Veränderung in der Abfallwirtschaft (Deponieverordnung verbietet ab 1. Jänner 2004 die Deponierung von unbehandelten Abfällen) gezielt berücksichtigt. Seit damals wurde das Unternehmen durch fokussierte Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten in Richtung "Materialbewirtschaftler" weiterentwickelt, es wurde diverse Kooperationen eingegangen, um auch externes Know-how integrieren zu können und es wurden entsprechende Projekte entwickelt, vorbereitet und teilweise auch umgesetzt. Schwerpunkt unserer Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sind die Verbundmaterialien, die einerseits mit bisherigen Technologien kaum trenn- und somit sortierbar sind, deren verstärkter Einsatz (z.B.: in den Kraftfahrzeugen, Verpackungen, etc.) beziehungsweise durch enormes Marktwachstum (z.B.: Elektroaltgeräte) andererseits ein immer größeres Problem darstellen.

Um den strategischen Aufgaben gewachsen zu sein, wurden mit den jeweils bestgeeigneten Partnern gemeinsame Tochterunternehmen gegründet, und so die heutige Firmengruppe gebildet.



Organigramm Gruppe

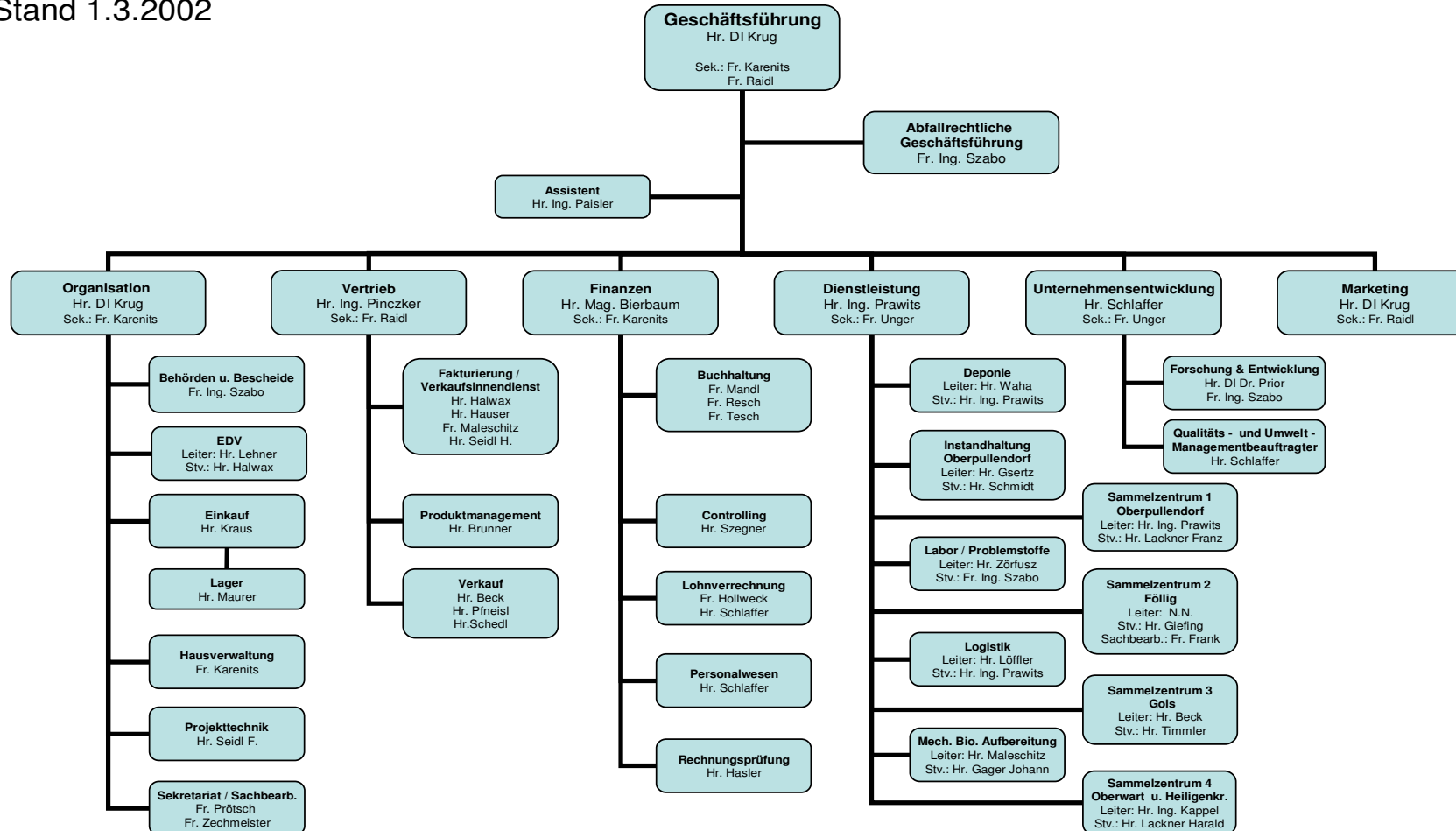
Stand 1. 2. 2002





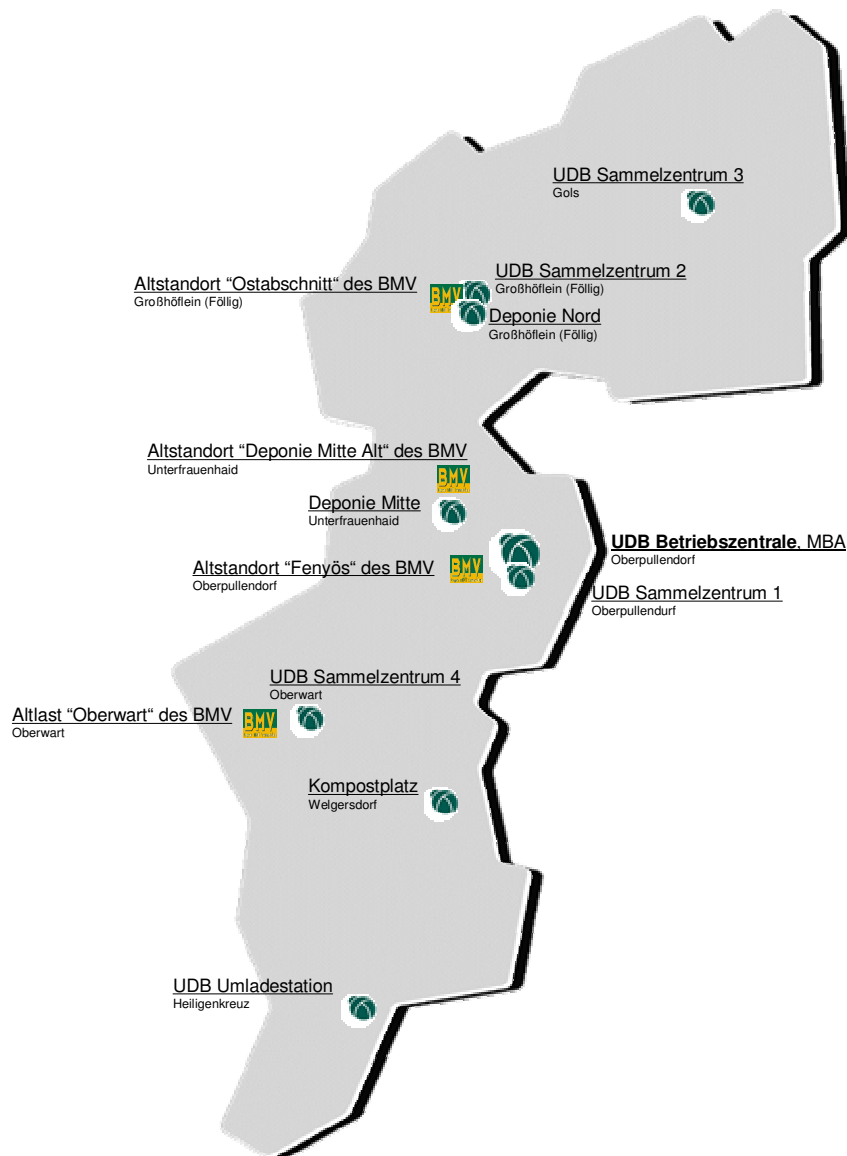
Organigramm

Stand 1.3.2002




Beschreibung der Standorte

Die Umwelterklärung und das gesamte Managementsystem gelten für alle Standorte der Umweltdienst Burgenland GmbH. Diese Standorte sollen im nachfolgenden Kapitel näher dargestellt werden. Die BMV Symbole kennzeichnen Altstandorte des BMV, an denen, gemäß internem Auftrag der UDB die Nachsorgemaßnahmen durchführt.



Standorte der Umweltdienst Burgenland GmbH

Standort	Foto	Kurzbeschreibung
<p>UDB-Sammelzentrum 3 Gols Sammelgebiet: Bezirk Neusiedl</p> <p>7122 Gols Hochäcker Tel.: 02173/2220-0 Fax: 02173/2220-19</p>		<ul style="list-style-type: none"> • Abfallübernahme • Umladestation • Problemstoffzwischen-lager
<p>UDB-Sammelzentrum 2 Großhöflein (Föllig) Sammelgebiet: Bezirke Eisenstadt und Mattersburg</p> <p>Kompostplatz (Föllig) Deponie Nord</p> <p>7051 Großhöflein, Am Föllig 3, Tel.: 02688/72102-0, Fax: 02688/72102-19</p>		<ul style="list-style-type: none"> • Abfallübernahme • Umladestation • Altstoffzwischenlager <ul style="list-style-type: none"> • Kompostierung • Deponierung
<p>UDB-Sammelzentrum 1 Oberpullendorf Sammelgebiet: Bezirk Oberpullendorf</p> <p>Mechanisch-Biologische-Behandlungsanlage (MBA)</p> <p>7350 Oberpullendorf Rottwiese Tel.: 02612/42120-0 Fax: 02612/42120-19</p>		<ul style="list-style-type: none"> • Zentrale • Abfallübernahme • Umladestation • Problemstoffzwischen-lager • Nachtspeicheröfen - Aufarbeitung (NSPO) • mechanisch-biologische Behandlung
<p>Deponie Mitte Unterfrauenhaid/Stoob</p> <p>7344 Unterfrauenhaid Tel.: 02612/43563 Fax.: 02612/43568</p>		<ul style="list-style-type: none"> • Deponierung
<p>UDB-Sammelzentrum 4 Oberwart Sammelgebiet: Bezirke Oberwart, Güssing und Jennersdorf</p> <p>7400 Oberwart Steinamangererstraße 173 Tel.: 03352/38457-0 Fax: 03352/38457-19</p>		<ul style="list-style-type: none"> • Abfallübernahme • Umladestation • Problemstoffzwischen-lager

<p>Kompostplatz Welgersdorf</p> <p>7503 Welgersdorf Gst. Nr.: 713 KG Welgersdorf Tel.: 03352/38457</p>		<ul style="list-style-type: none"> • Kompostierung
<p>Müllübernahmestelle Heiligenkreuz</p> <p>7561 Heiligenkreuz H. Nr.: 327 Tel.: 03325/4033</p>		<ul style="list-style-type: none"> • Müllübernahme <p>logistisch dem Sammelzentrum 4 zugeordnet</p>

Beschreibung der Tätigkeiten / Leistungsprofil

Produkte und Dienstleistungen:

Der Aufgabenbereich der Umweltdienst Burgenland GmbH umfasst unter anderem die kommunale Entsorgung von Hausmüll, Sperrmüll, Biomüll, Altpapier und Problemstoffen sowie die Erstellung von branchenspezifischen Gesamtlösungen im Industriellen-, Handwerklichen- und Dienstleistungssektor (wie Entsorgung von Alt- und Problemstoffen, Sanierung von Altlasten, Erstellung von Abfallwirtschaftskonzepten, u.v.m).

Grundsätze der Umweltdienst Burgenland GmbH sind behutsames Handeln bezüglich Mensch und Umwelt, bewusster Umgang mit Energie und Rohstoffen sowie die Entwicklung und Nutzung neuer Technologien, für eine saubere Umwelt.

Mit der richtigen Strategie zum Erfolg

Als flexible, markt- und erfolgsorientierte Unternehmung ist es unser oberstes Ziel, unsere Kunden bestmöglich zufrieden zu stellen. Auf der Basis moderner Managementstrategien haben wir ein langfristiges Konzept entwickelt, das höchste Effizienz, rasche Arbeitsweise und hohe Motivation sichert.

Unseren Kunden bieten wir dadurch eine Qualitätsgarantie auf unsere Dienstleistungen mit einer hohen Kompetenz und Professionalität. Wir sind sicher, dass unser Qualitätsstandard zu einer langen und erfolgreichen Partnerschaft mit unseren Kunden und Lieferanten führt.

Modernes Managementdenken bedingt auch hohen Einsatz aller Mitarbeiter. Durch laufende Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen fördern wir Know-How, Teamgeist und Eigenverantwortung bei unseren Mitarbeitern.

Als umweltbewusstes Entsorgungsunternehmen sind wir auch der Umwelt gegenüber verpflichtet, für bestmögliche Ressourcenschonung, optimale Kreisläufe und Minimierung von Emissionsbelastungen zu sorgen. Unser umweltorientiertes Handeln ist für uns auch Ansporn für innerbetriebliche Innovation und laufende Produktentwicklung.

Eine qualitativ hochwertige Entsorgung zu garantieren gilt uns als oberstes Ziel. Als modernes Entsorgungsunternehmen sind wir Ansprechpartner für Betriebe, Kommunen und private Haushalte (Systemabfuhr) im gesamten Burgenland und darüber hinaus in den

angrenzenden Bezirken. Modernes Managementdenken in der Abfallwirtschaft ist die Grundlage für unsere verantwortungsvolle Tätigkeit. Danach entsprechen unsere Anlagen stets dem Stand der Technik. Innerbetriebliche Innovation und laufende Produktentwicklung ist bei unseren Mitarbeitern eine der wesentlichsten Prioritäten

Im Folgenden finden Sie einige Begriffe, die Sie über unser qualitativ hochwertiges Entsorgungssystem wissen sollten und welches uns die Aufgabe der „**Nachhaltigen Materialbewirtschaftung**“ ermöglicht.

Die Abfallentsorgung der UDB ist gebietsmäßig in vier Sammelgebiete unterteilt. Jedem Sammelgebiet ist ein Sammelzentrum mit einer Umladestation zugeordnet, von wo aus die technischen und organisatorischen Aufgaben geleitet werden.

Sammlung:

Bei der Abfallsammlung werden zwei große Bereiche unterschieden. Die Systemsammlung und die Containersammlung.

Bei der Systemsammlung werden Sammelbehälter in vorgegebenen Zeiträumen regelmäßig entleert. Jede der ca. 260 Einzeltouren ist nach Entleerleistung, Tonnage, Sammelzeit, Anfahrtszeit und Rüstzeit EDV-technisch erfasst bzw. vorgegeben.

Bei der Containersammlung werden größere Restmüllmengen oder sperrige Abfälle, wie sie z.B. in Gewerbebetrieben anfallen, in Abrollcontainern gesammelt. Der Austausch erfolgt periodisch oder auf Abruf. Einzelne Fraktionen werden auch mittels Leicht - LKW gesammelt. Weiters haben Firmen, Kommunen und Privatpersonen die Möglichkeit Abfälle in die einzelnen Sammelzentren zu bringen.

Transport:

Der gesammelte Restmüll wird in den Umladestationen verdichtet und umgeladen und in Ermangelung von Gleisanschlüssen und auch Bahnverbindungen innerhalb des Landes mittels Großraum- bzw. Container - LKW von den einzelnen Sammelzentren zur mechanisch- biologischen Abfallbehandlungsanlage in Oberpullendorf transportiert. **Unser gesamter Fuhrpark umfasst derzeit 63 LKW's, wovon 19 LKW's in eine der Euroklassen eingestuft sind. Ältere LKW's werden Zug um Zug gegen Neuere ausgetauscht, wobei bei der Neuanschaffung ökologische Beschaffungskriterien, wie z.B. lärmarm oder biodieseltauglich, zur Anwendung kommen.** Verwertbare Fraktionen wie z.B. Metall, Papier und Glas werden direkt zu **Verwertern** verbracht. Sperrmüll sowie der zur Zeit technisch nicht behandelbare Teil der Gewerbeabfälle werden der Deponierung zugeführt. Gefährliche Abfälle werden an befugte Entsorgungsunternehmen übergeben. Für geplante Anlagen und deren Standorte wird auf die Möglichkeit einer Bahnanbindung verstärkt Wert gelegt. **Müllmengen, die mit dem eigenen Fuhrpark nicht bewältigt werden können, werden an Frächterunternehmen vergeben, die nach unseren ökologischen Beschaffungskriterien und mittels Lieferantenbewertung ausgewählt werden.**

Restmüllinertisierung:

Sämtliche Abfälle aus der Restmüllsammlung werden mechanisch-biologisch ruhig gestellt (im Fachterminus nennt man dies inertisieren). Das bringt Einsparungen an Deponievolumen von mindestens 15%, Verringerung der Deponieemissionen (Sickerwasser, Gas, usw.) durch forcierten Abbau der organischen Komponenten und vor allem auch die Rückgewinnung von Altstoffen und Energieträgern. Durch den bewusst aeroben Rotteprozess in der mechanisch biologischen Anlage in Oberpullendorf wird die im Restmüll enthaltene Organik weitgehend abgebaut, sodass die Bildung des ökologisch besonders schädlichen Methangases in der Deponie (durch anaerobe "Fäulnis") stark reduziert wird.

Deponiestandard:

Durch den Einbau von mehreren Dichtungsschichten bzw. durch die unterirdische Begehbarkeit des Deponiekörpers sind wir Betreiber der modernsten und dem Stand der Technik entsprechenden Deponien in Österreich.

Deponiegasnutzung:

Die Umweltdienst Burgenland GmbH nutzt in der Deponie Nord das aus dem Deponiekörper abgesaugte Deponiegas durch Verbrennung in einem Gasmotor zur wertvollen Energieerzeugung und liefert dadurch einen Beitrag zur Stromerzeugung. Jährlich werden durchschnittlich 700.000 kWh an Strom aus Methangas in das öffentliche Netz eingespeist. Die anfallende Wärmemenge in der Größenordnung von 240.000 kWh wird zur Beheizung des Verwaltungs- und Mannschaftsgebäudes verwendet und trägt somit zur Einsparung von Primärbrennstoff bei. Das Deponiegas der Deponie Mitte wird in einer Hochtemperaturfackel ordnungsgemäß verbrannt.

Zerlegung von Elektroaltgeräten:

Gemeinsam mit dem AMS Burgenland sorgen wir im Zuge eines Sozialprojektes für eine ordnungsgemäße Zerlegung von Elektroaltgeräten. Neben Einsparung von Deponievolumen, Gewinnung von wertvollen Rohstoffen unterstützen wir dadurch die Beschäftigung von Langzeitarbeitslosen und deren Reintegration in den Arbeitsprozess.

Zerlegung von asbesthaltigen Geräten:

Als einer von wenigen Entsorgern Österreichs betreiben wir eine Zerlegeanlage für asbesthaltige Nachtspeicheröfen. Diese gewährleistet eine kontrollierte Erfassung und ordnungsgemäße Entsorgung von gefährlichen Asbestfasern und -materialien.

Deponienachsorgemaßnahmen:

Neben den bereits beschriebenen Aufgaben der Sammlung, Behandlung und Entsorgung der aus den Haushalten stammenden Abfällen führt der UDB im Auftrag des BMV auch die Nachsorgemaßnahmen an den Altstandorten des BMV durch. Die aktuelle Räumung der Altlast in Oberwart wird vom BMV durchgeführt.

Genehmigung sämtlicher Betriebseinrichtungen und Anlagen:

Alle in unserem Besitz befindlichen Anlagen sind genehmigt. Unser Managementsystem garantiert auch die korrekte Einhaltung aller Rechtsvorschriften. Sämtliche Daten sind EDV-mäßig dokumentiert, wodurch Überprüfungen und Fristen zeitgerecht eingehalten werden können.

Öffentlichkeitsarbeit:

Neben der Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit des BMV und der Beratung der gewerblichen Kunden wird jährlich ein Tag der offenen Tür abgehalten, um den Anrainern und anderen Interessierten die Möglichkeit zur direkten Information und zum Meinungsaustausch zu bieten. Bei besonderen Anlässen wurden sogar sämtliche Haushalte aus der Standortgemeinde und den Anrainergemeinden schriftlich eingeladen (beispielsweise dem Projekt „divitec“ = Wertstoffrückgewinnungsanlage in Oberpullendorf). In diesem konkreten Fall kamen bei 3145 benachrichtigten Haushalten insgesamt nur 23 Besucher, was auch auf die hohe Akzeptanz unserer Aktivitäten schließen lässt. Darüberhinaus wird natürlich bewusste Öffentlichkeitsarbeit insbesondere in den lokalen Printmedien geleistet.

Beschreibung der Input- und Outputmengen

Die Beschreibung der Input- und Outputmengen wurde auf den jeweiligen Standort bezogen ermittelt und dargestellt.

Die Auflistung der Inputmengen beschränkt sich auf jene Ressourcen, welche die größte Umweltrelevanz aufweisen. Verbundene Zellen in der Tabelle weisen nicht auf fehlende Daten hin, sondern sollen darstellen, dass hier keine differenzierteren Werte zu ermitteln sind. Der Dieserverbrauch wurde nicht den einzelnen Stationen zugeordnet, da die weitaus umweltrelevanteste Menge an Treibstoff beim internen Transport zwischen den einzelnen Standorten der UDB GmbH anfällt. Aufgrund der Verdichtung in den Umladestationen wird pro Transport mehr Masse befördert und somit Dieseltreibstoff und die damit verbundenen Emissionen eingespart. Die dazu eingesetzten Großraumtransporter besitzen ein Transportvolumen, dass 2 bis 3 Müllsammelfahrzeugen entspricht

Bei den Outputmengen wurde versucht, diese so vollständig wie möglich zu erfassen.

Die Input/Output Zahlen der Müllübernahmestelle Heiligenkreuz sind in den Daten des Sammelzentrums 4 (Oberwart) enthalten.

Die an den Standorten anfallenden Abfälle wurden in die Outputdarstellung nicht aufgenommen, weil diese in die Verwertungs- und Stoffkreisläufe der UDB GmbH einfließen.

Die umweltrelevanten Outputs der UDB GmbH, welche nicht unmittelbar in Zahlen zu fassen sind, wurden in die Bewertung der Umweltrelevanz mit aufgenommen, es wurde versucht diese anhand von definierten Kriterien zu bewerten.

Die Emissionen der Umweltdienst Burgenland GmbH wurden an Hand ausgewählter Parameter aus den spezifischen Schadstofffrachten der definierten Emittenten (Gasmotor, Gasfackel, Fuhrpark) sowie der Sickerwassermengen der Deponie Nord und Mitte unter Verwendung der aus der einschlägigen Literatur bekannten Umrechnungsfaktoren, errechnet.

Die errechneten Werte sind nachfolgend in der Tabelle "Emissionen UDB GmbH" dargestellt.

Legende:

- * Propangas
- ** Zahl aus dem Jahr 2000
- *** Das Sickerwasser wird laufend intern und extern auf Übereinstimmung mit den behördlich vorgeschriebenen Werten überprüft.
- **** Das Gas wird im Gasmotor zu Strom umgewandelt, dieser wird in das Netz der BEWAG eingespeist. Die Abwärme des Motors wird für die Heizung am Standort Föllig verwendet. Das Deponiegas enthält ca. 1/3 CH₄ (Methangas).
- ***** Gas wird in Gasfackel abgebrannt.

Übersicht über die Mengen an umweltrelevanten Inputs im Jahre 2001

Standort	Strom in kWh	Erdöl in Liter	Erdgas in m ³	Trinkwasser in m ³	Nutzwasser in m ³	Diesel in l ¹ Biodiesel in l
Sammelzentrum 3 - Gols	90.889	/	/	247	/	/
Sammelzentrum 2 - Föllig	184.680	/	4000*	2.278		/
Kompostplatz - Föllig		/				/
Deponie Nord - Föllig	/	/	/	/	7.700**	/
Deponie Mitte - Stoob/Unterfrauenhaid	44.398	3.100	/	52	450	/
Sammelzentrum 1 - Oberpullendorf	104.207	24.956	/	2041	/	/
MBA - Oberpullendorf	2.731.808	/	/		8.997	/
Sammelzentrum 4 - Oberwart	37.482	/	7.902	792	673	/
Kompostplatz - Welgersdorf		/	/	/	nicht erfasst	/
Fuhrpark - gesamtes Unternehmen	/	/	/	/	/	1.041.292 22.887

Übersicht über die Mengen umweltrelevanter Outputs im Jahre 2001

Standort	kommunales Abwasser m ³	Sickerwasser in m ³	Deponiegas in m ³	diffuse CH ₄ Gasemission in m ³	Strom in kWh	km - Leistung
Sammelzentrum 3 - Gols	nicht erfasst	/	/	/	/	/
Sammelzentrum 2 - Föllig	nicht erfasst	/	/	/	/	/
Kompostplatz - Föllig	/	9.310***	/	nicht erfasst	/	/
Deponie Nord - Föllig	/		779.000****	165.000	940.000	/
Deponie Mitte - Stoob/Unterfrauenhaid	/	3.896***	960.255*****	198.000	/	/
Sammelzentrum 1 - Oberpullendorf	/	/	/	/	/	/
MBA - Oberpullendorf		nicht erfasst	/	nicht erfasst	/	/
Sammelzentrum 4 - Oberwart	nicht erfasst	/	/	/	/	/
Kompostplatz - Welgersdorf	/	1.520***	/	nicht erfasst	/	/
Fuhrpark - gesamtes Unternehmen	/	/	/	/	/	2.314.000

Emissionen UDB GmbH

Sickerwasserfrachten in kg/a

Parameter	Deponie Nord	Deponie Mitte
NH ₄	3190	269
NO ₃	1470	800
SO ₄	1740	733
Cl	8190	2.531
BSB ₅	418	195
CSB	9634	2.282
Zn	1,7	1,9
Cr	2,9	1,1
Ni	2,1	0,9

gas- bzw. staubförmige Emissionen in kg/a ²

Parameter	Deponiegas Deponie Nord (Motor)	Deponiegas Deponie Mitte (Fackel)	Transport ³
CO ₂	171.000	576.000	3.056.000
CO	149	48	8.500
NO _x	106	422	39.100
SO ₂	1	3	469 ⁴
Staub	0,3	1	1.200

¹ Erklärung:

Der hohe Kraftstoffverbrauch erklärt sich aus den von Haus zu Haus fahrenden Sammel - LKW's sowie den auf den Deponien eingesetzten Maschinen (Verdichter, Bagger etc.).

² Literaturangaben zu den Emissionsberechnungen

CO₂ Dritter Bericht der Enquete – Kommission „Vorsorge zum Schutz der Erdatmosphäre“ zum Thema „Schutz der Erde“ 1990

CO Bedeutung und Umweltauswirkungen von Schienen- und Luftverkehr in Deutschland, Prognos AG, Februar 1995, Seite 881, Tabelle 3.1.6

NO_x Öko – Institut, Emissionsmatrix für klimarelevante Schadstoffe, Tabelle 11

SO₂ Tabelle: Hausbrand (nicht genehmigungsbedürftige Anlagen)

Staub Tabelle: Hausbrand (nicht genehmigungsbedürftige Anlagen)

³ Emissionswerte aus Diesel (Biodiesel nicht berücksichtigt); berechnet aus der TA - Luft

⁴ Handbuch der Emissionsfaktoren des Straßenverkehrs in Österreich

Stoffströme der Umweltdienst Burgenland GmbH

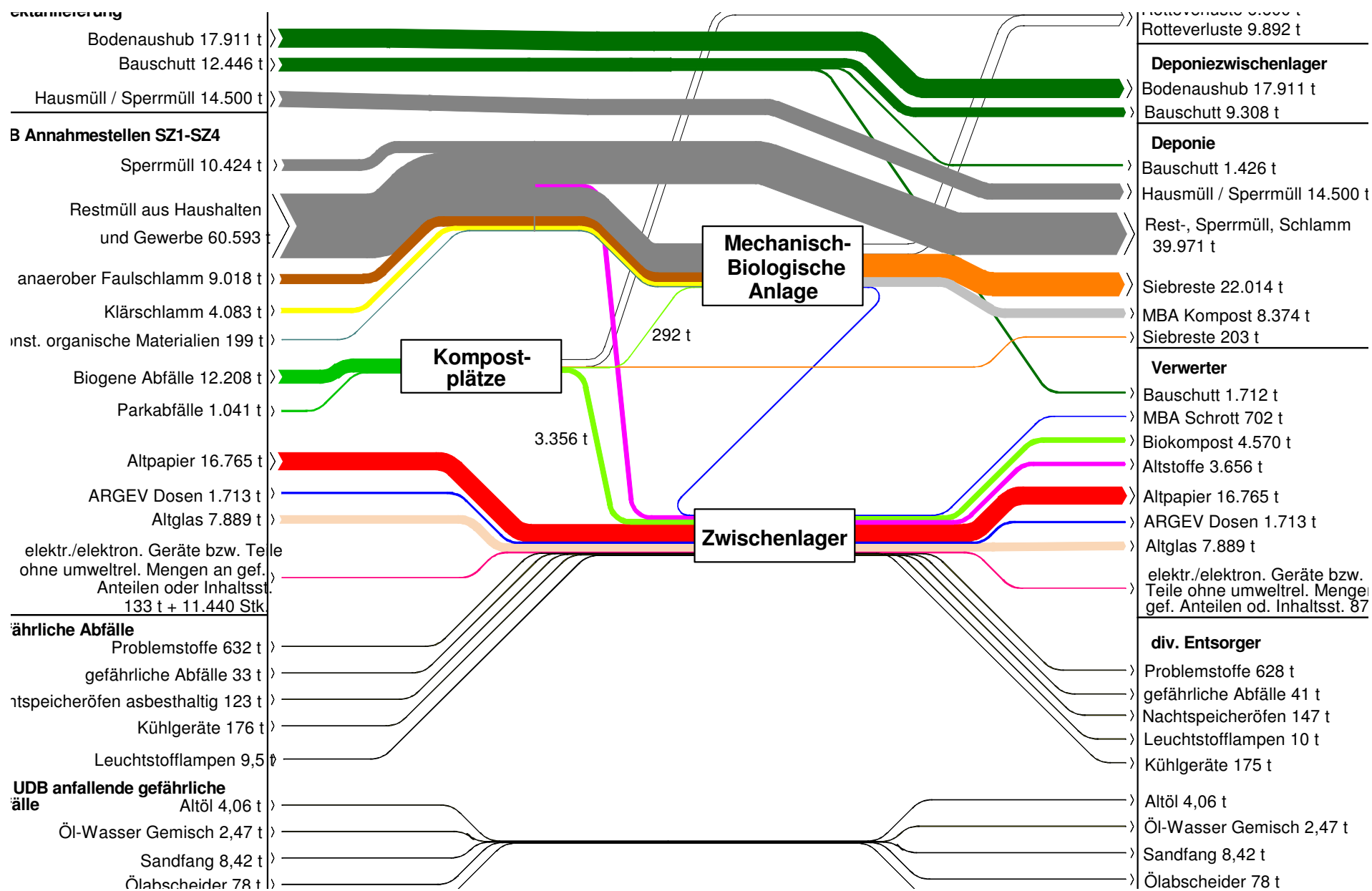
Als Einsatzstoffe und Arbeitsgrundlage dienen den Anlagen der UDB GmbH die gesammelten Müllmengen aus der hoheitlichen und der gewerblichen Sammlung, sowie der im Unternehmen anfallende Müll.

Diese Müllmengen werden in die jeweils ökologisch und ökonomisch optimalen Fraktionen getrennt. Ziel ist es, aus den einzelnen Stoffströmen die größtmögliche Menge an Wertstoffen zu gewinnen und wieder in den Rohstoffkreislauf einzubinden.

Die Abweichungen von Input- und Outputmengen ergeben sich aus den unterschiedlichen Lagerbeständen zum jeweiligen Erhebungszeitpunkt.

Die an den Standorten der UDB GmbH anfallenden gefährlichen Abfälle (Werkstättenabfälle) werden gemeinsam mit den gesammelten Problemstoffen am Standort Oberpullendorf aufgearbeitet, in die jeweils günstigsten Fraktionen zerlegt und verschiedenen externen Entsorgern zugeführt.

Umwelterklärung der Umweltdienst Burgenland GmbH



Bewertung der Umweltaspekte der UDB GmbH

Kriterien für die Bewertung der Wesentlichkeit der direkten und indirekten Umweltaspekte

Jeder Umweltaspekt wird auf Grund der Kriterien in nachstehender Tabelle auf seine Wesentlichkeit geprüft. Die zur Bewertung der Wesentlichkeit festgelegten Kriterien werden jede für sich mit einer Zahl zwischen 1 und 5 beziffert, wobei die Ziffer 5 eine sehr große Umweltrelevanz des Aspektes, die Zahl 1 eine sehr geringe Relevanz des Umweltaspektes für die Organisation darstellt. Die Ziffern der einzelnen Kriterien werden addiert und gemäß der Tabelle 1 die Wesentlichkeit des Umweltaspektes ermittelt. Dadurch können Unternehmensbereiche transparent gemacht werden, bei welchen sich ein Handlungsbedarf aus umweltrelevanter Sicht ergibt. Es obliegt jedoch der Organisation, welche Schlüsse, Maßnahmen und Zielvorgaben aus der Bewertung der Umweltaspekte gezogen werden.

- 5 sehr große Relevanz des Umweltaspektes für die Organisation
- 4 große Relevanz des Umweltaspektes für die Organisation
- 3 mäßige Relevanz des Umweltaspektes für die Organisation bzw. nicht einschätzbar
- 2 geringe Relevanz des Umweltaspektes für die Organisation
- 1 sehr geringe Relevanz des Umweltaspektes für die Organisation

Tabelle 1

Anzahl der Punkte	Wesentlichkeit
25-21	sehr große Wesentlichkeit
20-16	große Wesentlichkeit
15-11	mäßige Wesentlichkeit
10-6	geringe Wesentlichkeit
5	keine Wesentlichkeit

Legende für nachstehende Tabelle:

ADR	Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße
AWG	Abfallwirtschaftsgesetz
DeponieV	Deponie Verordnung
GewO	Gewerbeordnung
KompostV	Kompostverordnung
LB	Lieferantenbeurteilung
Ök. B.	ökologische Beschaffung
StVO	Straßenverkehrsordnung
U-Politik	Unternehmenspolitik
WRG	Wasserrechtsgesetz

Ursache/Quelle des Aspekts	direkter oder indirekter Umweltaspekt	Kriterien zur Ermittlung der Wesentlichkeit eines Umweltaspektes							Wesentlichkeit
		Einheit bzw. Messgrößen	geltendes Recht	Auswirkung auf Grund der Menge/Masse/Häufigkeit des Umweltaspektes	Gefährdungspotential der regionalen und globalen Umwelt bei normalen Betriebsbedingungen	Gefährdungspotential der regionalen und globalen Umwelt bei abnormalen Betriebsbedingungen und Störsituationen	Strenge der Anforderungen von Umweltbestimmungen (Legal Compliance)	Bedeutung des Umweltaspektes für Mitarbeiter und die interessierte Öffentlichkeit	
Transport	gefährliche Abfälle	kg	ADR	3	4	5	5	5	22
Transport	Luftemissionen	CO ₂	StVO	5	2	4	5	5	21
Deponie/MBA/Kompostplatz	Bodenbelastung		DeponieV DeponieV AWG	5	1	5	5	5	21
ges. Organisation	Schulung der Mitarbeiter			4	4	5	3	5	21
Nachhaltige Materialbewirtschaftung	E-Schrott, NSPO-Aufbereitung, MBA Metallrecycling, Kompostierung, etc.	kg	AWG U-Politik	5	1	4	5	5	20
Transport	Staub			4	3	4	3	5	19
Deponie	Störfälle (Brand, Gas, Sickerwasser)		DeponieV	2	2	5	5	5	19
Deponie	Luftemissionen	CO ₂ , CH ₄	DeponieV	4	3	4	5	3	19
Deponie	Nachsorge		DeponieV	3	1	5	5	5	19
MBA	Geruch		GewO	4	2	5	3	5	19
Deponie	Staub, Windverfrachtungen		DeponieV	3	3	4	3	5	18
ges. Organisation	Notfallvorsorge			2	1	5	5	5	18
Deponie	Altlasten		DeponieV	2	1	5	5	5	18
Transport	Lärm	db	StVO	4	2	2	4	5	17
ges. Organisation	Energieeinsatz	KWh		5	3	3	3	3	17
ges. Organisation	Öffentlichkeitsarbeit			3	1	5	2	5	16

Deponie	Geruch		DeponieV	2	2	3	3	5	15
Kompostierung	Produktqualität		KompostV	3	1	3	5	3	15
Deponie/MBA/Kompostplatz	Bodenverbrauch	m ²		5	2	2	3	3	15
ges. Organisation	Planungsgrundsätze		U-Politik	3	1	3	5	3	15
Kompostierung	Geruch		KompostV	3	1	4	2	5	15
MBA	Störfälle		GewO	2	1	3	3	5	14
Deponie	Sickerwasser	m ³	DeponieV WRG	2	1	5	5	1	14
ges. Organisation	Auswirkung auf Biodiversität			2	1	3	3	5	14
Transport	Auswahl der Subpartner/Frächter		LB	3	1	3	3	4	14
Kompostierung	Sickerwasser	m ³	KompostV WRG	2	1	3	5	2	13
ges. Organisation	sonstiger Ressourcenverbrauch			3	2	3	2	3	13
MBA	Produktqualität		DeponieV	3	1	3	3	3	13
ges. Organisation	Abfälle	kg	AWG	1	1	2	5	1	10
ges. Organisation	Beschaffung		LB, Ök.B	3	1	1	1	4	10
Bürogebäude	Häusliches Abwasser	m ³	WRG	1	1	3	3	1	9
Deponie	Erschütterungen		DeponieV	3	1	1	1	1	7

Das Managementsystem

Unsere Beweggründe, ein Umweltmanagementsystem nach EMAS – Verordnung (EG Nr. 761/2001) zu installieren waren sehr vielfältig: Es soll uns helfen Rohstoffe, Materialien und Energie einzusparen, und den innerbetrieblichen Abfall zu minimieren. Es schafft Sicherheit für eine aktive Kommunikation mit den Behörden sowie mit unseren Anrainern. Durch regelmäßige standardisierte Aufzeichnung bzw. durch Implementierungen von Verfahren zur Einhaltung der Umweltrechtsvorschriften werden weiters Umwelthaftungsrisiken reduziert.

Ein Umweltmanagementsystem garantiert, dass auch unsere Mitarbeiter stets den besten Informationsstand bezüglich der hohen gesetzlichen Anforderungen (Legal Compliance) aufweisen. Durch ein "Management Review" setzt sich auch das Topmanagement intensiv mit den Umweltaktivitäten des Betriebes auseinander und sorgt dafür, dass weitere Ressourcen und Mittel für Umweltverbesserungen festgelegt werden. Darüber hinaus wurde gemeinsam mit dem Umweltmanagementsystem ein Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001:2000 aufgebaut und die Systeme zu einem Managementsystem verflochten. Dies stellt für den UDB die bestmögliche und vernünftigste Lösung zu einer kontinuierlichen Verbesserung der Qualitäts- und Umweltperformance der Umweltdienst Burgenland GmbH dar.

Aufbau des Managementsystems

Am **Anfang** stand die Idee „EMAS“. Da unser Unternehmen nicht so recht wusste, wie man mit dem Aufbau beginnen sollte, lag der Entschluss nahe, professionelle Hilfe in Form eines externen Beraters in Anspruch zu nehmen. Als erster Schritt wurde eine umfassende Ist-Analyse in Form der **1. Umweltprüfung** durchgeführt. Die Ergebnisse wurden in einem **Maßnahmenkatalog** zusammengefasst und dieser gab uns die ersten Anhaltspunkte, in welche Richtung wir zur Verbesserung unserer Umweltleistung gehen sollten. Zeitgleich mit dem **Aufbau des Managementsystems**, welches wir Prozess bezogen gemäß der ISO 9001:2000 entwickelten, wurden die **Unternehmenspolitik** und Verfahren zur **Einhaltung aller umweltrelevanter Rechtsvorschriften** erarbeitet. Nach erfolgreicher **Implementierung des Systems** an allen Standorten wurden **Umweltbetriebsprüfungen** gemäß der EMAS Verordnung (EG) Nr. 761/2001 und Interne Audits gemäß ISO 9001:2000 durchgeführt. Die dort festgestellten Verbesserungspotentiale wurden im **Management Review** besprochen und gemeinsam mit den noch offenen Punkten aus dem Maßnahmenkatalog der 1. Umweltprüfung wurde ein **Ziele – Programm – Aktionsplan** ausgearbeitet. Die **kontinuierliche Verbesserung** unseres Systems und unserer Umweltperformance wollen wir durch den von „Deming“ erstmals entwickelten **Managementkreislauf**

„ **plan** (Ziele setzen, planen) >> **do** (Ziele umsetzen) >> **check** (Zielerreichung kontrollieren) >> **act** (Ziele korrigieren, neue Ziele) „

sicherstellen.

Notfallvorsorge

Die laufend stattfindende interne Datenerfassung (Sickerwasser der Deponien) gibt Anhaltspunkte für notwendige Maßnahmen. Regelmäßig stattfindende Übungen mit den Schwerpunktfeuerwehren stellen Maßnahmen für den Notfall dar.

Als Grundlage für unser verantwortliches Handeln dient die, mit den Mitarbeitern der Umweltdienst Burgenland GmbH gemeinsam erarbeitete

Managementpolitik

Unser Leitbild schließt die Qualitäts- und Umweltpolitik ein und bildet gemeinsam mit den definierten Unternehmens-, Umwelt- und Qualitätszielen die Grundlage unseres Managementsystems.

Wir sind eine flexible, markt- und erfolgsorientierte Unternehmensgruppe, die bestrebt ist, unsere Dienstleistungen mit hoher Qualität, stabil und zukunftsorientiert, anzubieten.

Unsere Kunden wollen wir durch Kompetenz, Kooperationsbereitschaft sowie Serviceorientierung und Verantwortung sowohl am regionalen als auch am überregionalen Markt zufrieden stellen.

Unser Unternehmen ist privatwirtschaftlich organisiert und in dezentrale selbständige Einheiten gegliedert.

Unsere Unternehmensgruppe ist ökologisch und ökonomisch zukunftsweisend für das Segment „Nachhaltige Materialbewirtschaftung“ zum Wohle der Haushalte und somit der BürgerInnen im Land tätig.

Die Partnerschaft mit unseren Lieferanten und Subunternehmern basiert auf der Umsetzung unserer Qualitätsanforderungen. Qualitätsmanagement bedeutet für uns eine ständige Qualitätsverbesserung und die vorbeugende Fehlervermeidung.

Unsere Führungskräfte fördern die Eigenverantwortung ihrer Mitarbeiter.

Durch Aus- und Weiterbildung, Berücksichtigung der Grundsätze wie Leistung, Partnerschaft, Teamorientierung und Delegation schaffen wir einen permanenten Verbesserungsprozess in unserem Unternehmen.

Unser Unternehmen stellt hohe Anforderungen an die Reduktion von Umweltauswirkungen. Wir erfassen regelmäßig unsere Umweltauswirkungen, erkennen verbesserungsfähige Elemente und definieren im Anschluss daran konkrete Ziele sowie die notwendigen Maßnahmen. Damit können wir die kontinuierliche Verbesserung unserer Umweltauswirkungen erreichen. Dabei stellt die Einhaltung der umweltrelevanten Rechtsvorschriften eine eindeutige Mindestverpflichtung dar.

Unser Leitbild wird jährlich im Management Review auf seine Aktualität und Angemessenheit überprüft bzw. angepasst und den Mitarbeitern im Intranet zur Orientierung zu Verfügung gestellt. Der interessierten Öffentlichkeit wird mittels homepage die Möglichkeit geboten sich über unsere Unternehmenspolitik zu informieren.

Das System

Unser Managementsystem stellt die interne Organisationsnorm der UDB GmbH dar. Wir haben versucht durch die Einbindung von moderner Technologie ein Handbuch zu erarbeiten, welches es den Mitarbeitern erlaubt, stets auf die aktuelle Version mittels Intranet zuzugreifen. Es wurde eine funktionale HTML-Oberfläche gestaltet (Abbildung 2), die es erlaubt auf die aktuellen Dokumente zu linken und die durch das System führt.

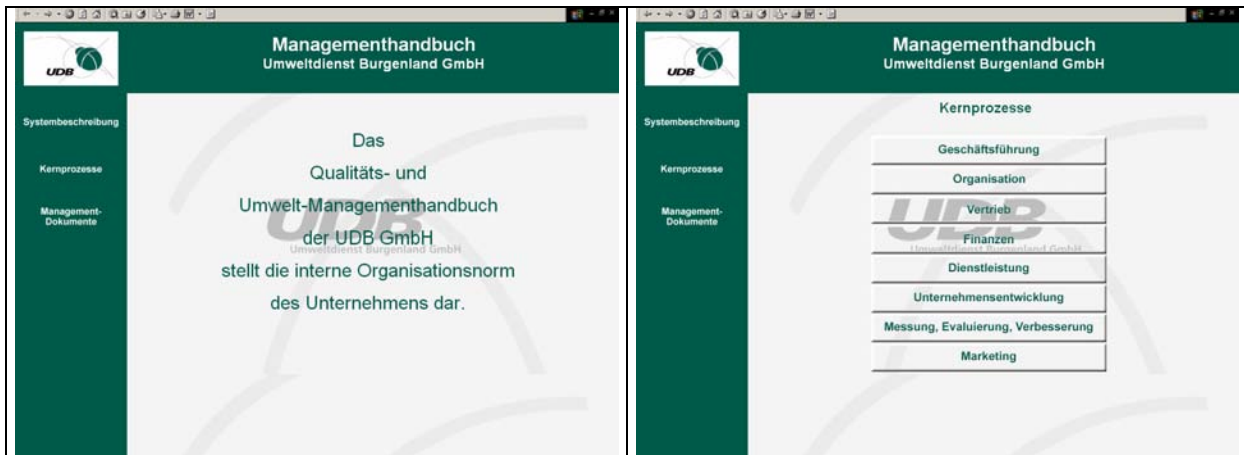


Abbildung 2

Abbildung 3

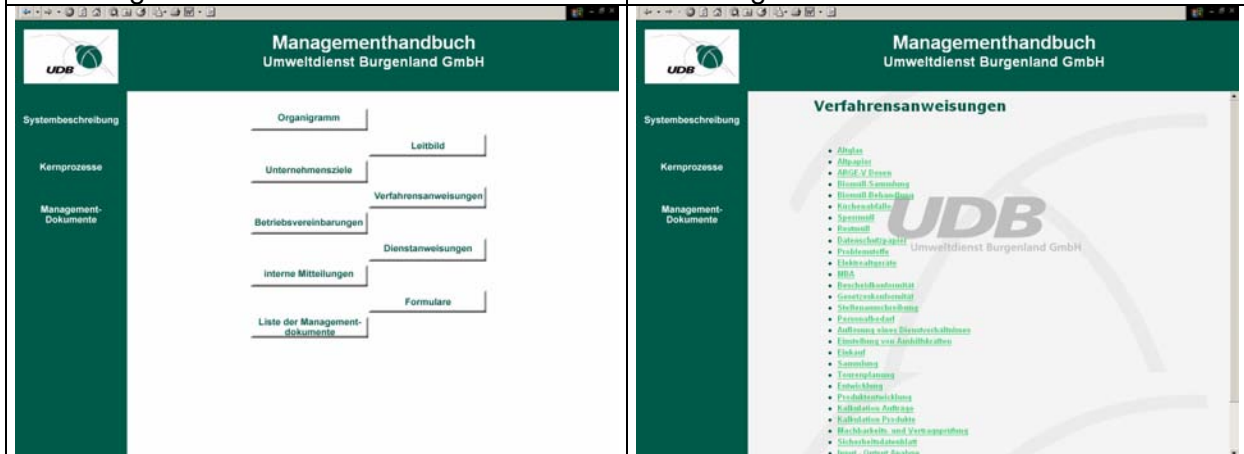


Abbildung 4

Abbildung 5

Durch die Orientierung an der ISO 9001:2000 bei der Erstellung des Managementhandbuches wurden zuerst Kernprozesse definiert, in denen die Verantwortlichkeiten und die Pflichten, insbesondere die Aufgaben, welche sich aus einem Umweltmanagementsystem ergeben, integriert wurden. (Abbildung 3).

Abbildung 4 zeigt eine weitere Navigationsseite des Managementhandbuches, von welcher man zum Beispiel die Managementpolitik oder die Unternehmensziele öffnen kann.

Die Abbildung 5 zeigt eine Seite mit den im Zuge des Aufbaues des Managementsystems erarbeiteten Verfahrensweisungen. Die so verwalteten Verfahrensweisungen sind somit für alle Mitarbeiter leicht aufzufinden und umzusetzen.

Generell wurde bei der Erstellung des Managementhandbuches auf Funktionalität und großen Praxisbezug Wert gelegt.

Wartung und Pflege des Systems

Die Wartung und Pflege unseres Managementsystems ist im Bereich Unternehmensentwicklung angesiedelt. Mit dieser Zuordnung soll auch der Stellenwert des Managementsystems für unser Unternehmen unterstrichen werden.

Einen wesentlichen Anteil zur kontinuierlichen Verbesserung unseres Managementsystems erhoffen wir uns von unseren MitarbeiterInnen, die mittels Verbesserungsvorschlägen oder in den Mitarbeitergesprächen wertvolle Anregungen einbringen können und sollen.

Legal Compliance

Die Einhaltung der umweltrelevanten Rechtsvorschriften stellt, wie auch bereits in der Unternehmenspolitik vermerkt, eine Grundlage für unser Handeln und zukünftiges Tun dar. Zu diesem Zweck wurde ein Rechtsregister erstellt, welches durch verschiedene Informationen (Internet, Zeitschriftenabonnement, etc.) laufend auf dem aktuellen Stand gehalten wird. Ein weiterer Baustein zur Einhaltung aller Rechtsvorschriften (und nicht nur der umweltrelevanten!) und Bescheidauflagen ist unsere EDV unterstützte Bescheidverwaltung. Beide Verfahren sind voll in das Managementsystem integriert, damit wollen wir sicherstellen, dass der UDB auch in Zukunft alle an ihn übertragenen Tätigkeiten im Sinne der Rechtstaatlichkeit und des Gemeinwohls und zur Zufriedenheit aller Kunden abwickeln kann.

Blick nach Vorne

Wie schon mehrfach betont, gilt die wesentliche Aufmerksamkeit der Umweltdienst Burgenland GmbH in den nächsten Jahren dem Wandel vom Entsorger zum "Materialbewirtschafter". Ziel dieser „Wandlung“ muss es sein Wege, einzuschlagen, die eine nachhaltige Ressourcenschonung als oberste Prämisse ermöglichen.

Zu diesem Zweck sind von der UDB GmbH einige Projekte und Studien erstellt worden, die positive Effekte einer Materialbewirtschaftung aufzeigen und Lösungsansätze darstellen sollen.

Exemplarisch für diese Studien soll hier Eine kurz dargestellt werden. Diese Studie eines externen Zivilingenieurs hatte zum Ziel das Einsparungspotential von CO₂ – Äquivalenten der UDB GmbH durch gezielte Materialbewirtschaftung darzustellen.

Ausgangssituation

Österreich hat sich dazu verpflichtet, die Emissionen der Treibhausgase von etwa 75 Mio. t CO₂ – Äquivalent im Basisjahr 1990 um 13% auf knapp 66 Mio. t CO₂ – Äquivalent bis zur Kyoto - Zielperiode 2008 bis 2012 zu vermindern.

Aus einer optimierten Umsetzung der Deponieverordnung wird gemäß Kyoto – Optionen - Analyse ein österreichisches CO₂ – Minderungspotential von 2,3 Mio. t innerhalb eines Zeitraumes von 10 Jahren aufgezeigt.

Geplante Maßnahmen von Seiten der UDB GmbH


Durch die geplante Abfallbehandlungsanlage in Oberpullendorf (divitec Projektentwicklungs GmbH) soll in mehrfacher Hinsicht zur Reduktion klimarelevanter Gase beigetragen werden.

- Reduktion von CH₄ – Emissionen durch optimierte mechanisch – biologische Behandlung.
- Reduktion von CO₂ – Emissionen durch Ersatzbrennstoffherstellung mit anschließender thermischer Verwertung in industriellen Verbrennungsanlagen mit hohem Energiewirkungsgrad.
- Reduktion von CO₂ – Emissionen durch die Rückgewinnung von Wertstoffen und Einsatz als Sekundärrohstoff (Aluminium, Kupfer, Eisen, sonstige Metalle)

Der Beitrag der Projektrealisierung auf die Reduktion von CO₂ – Emissionen im Vergleich zu einer Nicht-Realisierung beträgt mehr als 76.000 t/Jahr und stellt einen Anteil von 0,8% des von Österreich übernommenen Beitrags zum Kyoto – Ziel dar.

Die Realisierung des divitec – Projektes würde mit den geplanten Gesamtinvestitionen von rd. 23 Mio. € einen wesentlichen Bestandteil eines Österreichweit optimierten Systems zum Umsetzen der Deponieverordnung darstellen.

Ziele –Programm - Aktionsplan

		Ziele - Programm - Aktionsplan				Revision 1
Bereich	Umwelt- und Qualitätsaspekt	Maßnahme	Messkriterium	Verantwortlich	Termin	Status
Q	Verbesserte Kalkulationsgrundlagen	Deckungsbeiträge für sämtliche Produkte und Dienstleistungen ausarbeiten	ja/nein	Herr Pinczker	1.9.02	offen
Q	Organisation	vervollständigen der Formulare auf EDV und Einbau in das Managementhandbuch	ja/nein	Herr Schlaffer	31.10.02	offen
Q	Sicherheit am Arbeitsplatz	Prüfplakette für interne Überprüfungen entwerfen und einsetzen	ja/nein	Herr Gisser	30.11.02	offen
Q	Organisation	umfassendes Betriebshandbuch für Deponie Nord und Mitte ausarbeiten	ja/nein	Herr Waha	31.12.02	offen
Q	Organisation	Fertig stellen einer EDV - unterstützten Verwaltung von Schulungen und daraus folgender Schulungsplan	ja/nein	Herr Schlaffer	31.12.02	offen
U	Umweltgefährdung	prüfen, ob die genehmigte Tankstelle in Gols adaptiert werden kann bzw. aufgelassen werden soll	ja/nein	Herr Prawits	31.3.03	offen
U	Umweltbelastung	Senkung der Geruchsemissionen im Bereich der Übernahme und Lagerung von Abfällen in der MBA durch Einhausung und Filterung der Abluft (konkret Realisierung des Projektes divitec)	ja/nein	Herr Krug	31.12.03	offen
U	Ressourcenschonung	Biodieseleinsatz zur Reduktion von herkömmlichen Diesel	- 15%	Herr Prawits	31.12.04	offen
U	Energieeinsparung	Senkung des Wärmebedarfes des Hauptgebäudes OP durch Energiesparmaßnahmen an der Fassade und Fenster (externer Berater)	-5% p.a.	Frau Karenits	31.12.04	offen

Umwelterklärung der Umweltdienst Burgenland GmbH

U	Energiegewinnung	Installation eines Solarkraftwerkes im Zuge der Dachsanierung des Hauptgebäudes OP in Zusammenarbeit mit dem Europäischen Zentrum für erneuerbare Energie	ca. 90 MWh/a	Herr Seidl	31.12.04	offen
U	Ressourcenschonung	bei der Beschaffung von Neufahrzeugen auf Biodiesel Tauglichkeit achten	ja/nein	Herr Prawits	01.04.02	offen
U	ökologische Beschaffung	erweitern der ökologischen Beschaffungskriterien und Informationen	ja/nein	Herr Kraus	31.12.02	offen
Q	Kundenzufriedenheit	ständige Verbesserung des Serviceangebotes seitens der UDB GmbH	weniger Beschwerden	Herr Schläffer	laufend	offen
U	Umweltgefährdung	landesweite Sammlung von ausgedienten Mobiltelefonen samt Verwertung	Steigerung um 100%	Herr Prawits	31.12.02	offen
U	Ressourcenschonung	nachhaltige Materialbewirtschaftung durch Metall- und Kunststoffrückgewinnung	ja/nein	Herr Krug	31.12.03	offen
Q	Marketing	Vermarktung von erlangten Zertifikaten	ja/nein	Herr Krug	30.06.02	offen
Q	Marketing	Umsetzung von Corporate Design (CD) bei allen Formularen	ja/nein	Herr Krug	30.06.02	offen
Q	Schulungen	langjährige Mitarbeiter sind gemäß Schulungsformular auf den Stand der Technik zu schulen	ja/nein	Herr Schläffer	laufend	offen
U	Notfallvorsorge	Verbesserung der Datenerhebung – auswertung	ja/nein	Herr Waha	31.12.2002	offen
U	Umweltbelastung	Senkung der Geruchsbelastung aus Biofilter nach Prüfung der Vor- und Nachteile (Energieverbrauch, etc.) und der großtechnischen Realisierbarkeit	weniger Beschwerden	Herr Krug	31.12.2006	offen

Gültigkeitserklärung

Die Umweltgutachter
DI Dr. Kurt Kefer
der TÜV—BAYERN Landesgesellschaft Österreich GmbH
und
DI Dr. Hans Kolb
des Umweltgutachtervereins ÖKO – Zert Austria

haben das
Umweltmanagementsystem der
Umweltdienst Burgenland GmbH

an den Standorten:

A - 7350 Oberpullendorf, Rottwiese
A-7051 Großhöflein, A-7122 Gols, A-7400 Oberwart,
A-7321 Unterfrauenhaid, A-7561 Heiligenkreuz

auf Übereinstimmung mit der Verordnung (EG) Nr. 761/2001 (EMAS II) des Rates überprüft
und die vorliegende Umwelterklärung nach Artikel 4 und Anhang III, Abs. 3.2 für gültig
erklärt.

Oberpullendorf

20. 03. 2002

DI Dr. Kurt Kefer - DI Dr. Kolb

Es wird in den nächsten zwei Jahren jeweils eine vereinfachte Umwelterklärung zur
Begutachtung vorgelegt werden.

Die nächste konsolidierte Fassung der Umwelterklärung wird im März 2005 vorgelegt.

Ihr Ansprechpartner zu allen Fragen bezüglich unseres Umweltmanagementsystems steht
Ihnen selbstverständlich jederzeit zur Verfügung:



Leiter Unternehmensentwicklung
Johann Schlaffer
A-7350 Oberpullendorf
Rottwiese
Tel.: 02612/42120-0
E-mail: johann.schlaffer@udb.at
homepage: <http://www.umweltdienst.at/>